

# „Jung – männlich – ungesund?“

## Gesundheitsförderung für Jungen

Jungen haben mehr Unfälle beim Spielen, sie probieren häufiger weiche und harte Drogen, haben u.a. auch deswegen mehr Verkehrsunfälle und verletzen sich häufiger als Mädchen und junge Frauen. Sie scheinen riskanter zu leben als Mädchen. Stimmt dieses Bild eigentlich oder bedient es nur das Klischee vom „wildem“ Jungen im Gegensatz zum „braven“ Mädchen? In der Gesundheitsforschung gibt es eine Reihe von Anzeichen, dass Jungen tatsächlich ungesünder leben als Mädchen. Doch woran liegt das? Interessieren sich Jungen/männliche Jugendliche nicht für ihre Gesundheit? Passt es nicht zum gesellschaftlichen Bild eines "richtigen" Jungen/jungen Mann sich um die eigene Gesundheit zu kümmern? Es ist an der Zeit, dass Gesundheitsförderung für Jungen stärker in den Blick genommen wird. Wie kann sie in der Jugendarbeit verankert werden? Benötigen wir Konzepte aus Gesellschaft und Politik, um Jungengesundheit zu fördern? Welche Handlungskonzepte, welche guten Beispiele gibt es bereits?

Die Veranstaltung dient dem Austausch zwischen Politiker\_innen, Pädagog\_innen aus der Schule, Jugendhilfe und Gesundheitsförderung.

**Mo. 19. Mai 2014; 18 – 20 Uhr**  
**Gesundheitszentrum St. Pauli, Seewartenstraße 10,**  
Veranstaltungshalle (Nähe U-Bahn St. Pauli oder Landungsbrücken)  
[www.gzstpauli.de/lageplan.html](http://www.gzstpauli.de/lageplan.html)

mit:

**Thomas Altgeld** Experte für Jungen- und Männergesundheit, Hannover  
**Christiane Blömeke** Grüne, MdHB, Sprecherin für Kinder- und Jugendpolitik  
**Dr. Melanie Leonhard** SPD, MdHB, Sprecherin für Familie, Kinder und Jugend  
**Markus Plesner**, Suchtpräventionszentrum, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg

Veranstaltet von:



[www.jungenarbeit.info](http://www.jungenarbeit.info)



[www.umdenken-boell.de](http://www.umdenken-boell.de)



[www.li.hamburg.de](http://www.li.hamburg.de)



[www.gzstpauli.de](http://www.gzstpauli.de)

*Die Veranstaltung ist für Rollstuhlfahrer\_innen zugänglich. Ein barrierefreies WC ist vorhanden. Für den Fall, dass weitere Unterstützung benötigt wird, bitten wir um Benachrichtigung bis zwei Wochen vor der Veranstaltung an [info@umdenken-boell.de](mailto:info@umdenken-boell.de).*

**umdenken**  
**Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.**  
Kurze Straße 1  
20355 Hamburg  
[info@umdenken-boell.de](mailto:info@umdenken-boell.de)  
Tel 040 389 52 70 /Fax 040 380 93 62

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg